

Der Kleine Freund 70



Gefährliche Begeisterung

„Und obwohl sie das sagten, konnten sie kaum das Volk davon abbringen, ihnen zu opfern. Es kamen aber von Antiochia und Ikonion Juden dorthin und überredeten das Volk und steinigten Paulus und schleiften ihn zur Stadt hinaus und meinten, er wäre gestorben. Als ihn aber die Jünger umringten, stand er auf und ging in die Stadt.“

Apg. 14,18-20

Paulus und Barnabas hatten gepredigt. Sie waren überzeugend. Unter ihrer Predigt ist sogar ein armer, geplagter, lahmer Mann von seiner Krankheit geheilt worden. Ein Wunder. Die Zuhörer waren begeistert. So sehr begeistert, dass sie sie anbeten wollen. Sie sahen in Barnabas Götter und wollten ihnen sogar opfern.

Auf den ersten Blick hätte man man nun begeistert sein können. Was für eine Wirkung. Wunderbar. Vielleicht hätte man ja diese wundervolle Stimmung nutzen können, um den Menschen von dem wahren Gott zu erzählen? Doch der Eindruck täuschte. Die Situation war hoch gefährlich. Es war eine falsche Begeisterung, eine lebensgefährliche Begeisterung, die nicht Gott im Zentrum hatte, sondern die entzündet war von den Zeichen und Wundern die geschehen waren. Eine solche Begeisterung

hält nicht an, sondern sie ist auf Nachschub angewiesen. Eine derartige Begeisterung hat eine völlig falsche Grundlage und sie ist sehr sehr instabil. Sie kann jederzeit kippen. Aus dem Jubel wird schnell Hass und Fluchen, Lynchjustiz und Mord.

Und tatsächlich kippte die Situation auch in Lystra. Juden aus Antiochien und Ikonion waren Paulus und Barnabas hinterher gegangen. Sie kamen aus den Stationen, in denen Paulus und Barnabas zuvor mit großem Erfolg gepredigt hatten. Viele waren zum Glauben gekommen und so wurden die dortigen religiösen Fanatiker vom Hass getrieben, als ihre Konkurrenz so viel Erfolg hatte. Sie wiegelt an dort die Menschen auf. Sie stachelten zum Hass an. Schon dort wollten sie Paulus und Barnabas mit Steinen bewerfen und töten. Das gelang ihnen zunächst nicht. Paulus und Barnabas flohen rechtzeitig aus dieser hasserfüllten, lebensgefährlichen Situation nach Lystra.

Dort predigten Paulus und Barnabas nun unverdrossen weiter. Wieder mit großem Erfolg. Mit Zeichen und Wundern. Viele Menschen wurden von Begeisterung erfüllt. Es war ein Klima einer fast schon hysterischen religiösen Bereitschaft, eine Situation voller Sehnsucht nach ekstatischen Erlebnissen und Wundern. Doch dann kamen die

Juden aus Ikonion und kippten die Begeisterung mit Verleumdung, und voller Hass in das genaue Gegenteil. Jetzt flogen Steine. Jetzt war der religiöse Mob unterwegs. Jetzt schrie die Menge nach Blut und Tod.

Ganz ähnlich war es bereits Jesus ergangen, als er in Jerusalem als König einritt. Er war vom Volk so dermaßen begeistert aufgenommen worden, mit Jubel und Hosanna Rufen. Eine Hingabe fast ohne Grenzen. Doch schon eine Woche später kippte die Stimmung und sie schrien: „Tötet ihn!“, „Legt ihn um!“, „Kreuzigt ihn!“. Und tatsächlich: Jesus ging ans Kreuz und starb dort für uns. Aber nicht, weil diese aufgepeitschte Menge Erfolg hatte, sondern weil das der Plan Gottes war.

Jesus ging ans Kreuz, um für unser alle Sünde Buße zu tun. Um der Gerechtigkeit Gottes Genüge zu tun. Er versöhnte auf diese Weise den Vater und schuf die Grundlage für die Gnade, die wir alle bekommen können. Wir bekommen diese Gnade, wenn wir sie annehmen. Wenn wir uns zu Christus bekehren. Nämlich dann, wenn wir Jesus unser Herz öffnen und ihn als Gott annehmen.

Paulus wurde gesteinigt, doch er überlebte dies durch ein Wunder Gottes. Er predigte unbeirrt weiter von der Liebe Gottes in Jesus Christus, dem Sohn Gottes!



Für Jesus allein!



Information & Kontakt

Ich möchte Dir so gerne helfen, mehr von Jesus Christus zu erfahren. Darum diese Zeitung. Ich habe immer zwei Ziele: Ich möchte den Wert der Bibel zeigen, und ich möchte Jesus Christus so deutlich werden lassen, wie er in der Bibel beschrieben wird.

Mein Motto: Information nicht Manipulation!

Hier nun ein paar Angebote, falls Du Interesse hast, noch mehr über Jesus Christus zu erfahren. Dem Aufrichtigen lässt Gott es gelingen! Davon bin ich überzeugt. So lange Du ehrlich fragst, kannst Du darauf vertrauen, dass Gott dir alle Hilfe und Unterstützung schenken wirst, die Du brauchst, um IHN zu entdecken. Ich freue mich, Dir dabei helfen zu können. Zum Einen gibt es auf Facebook unter Mario Proll ganz viel Informationen und Videos über Jesus Christus. Darüber hinaus gibt es im Internet unter der Adresse:

<http://lyrikbote.de/>

jede Menge Quellen, Predigten, Informationen, Lyrik und weiterführende Texte und Hil-

fen. Insbesondere sind dort alle Schreiberlingartikel abrufbar. Entweder einzeln oder aber als 100er Pack in einem Journal (Journal 1-7). Ich verschenke auch gerne an ernsthaft interessierte Menschen Neue Testamente, Bibeln, Bücher von C.S.Lewis, Wilhelm Busch und Ulrich Parzany. Ich werbe nicht für eine Organisation. Ich gehöre zu keiner Sekte und will weder Spenden sammeln noch Mitglieder für einen Verein, eine Organisation oder Kirche werben. Mein Ziel ist lediglich, über Jesus Christus zu informieren. Ich glaube an den lebendigen Gott, Jesus Christus, der Dir in der Bibel begegnet, wenn Du sie aufrichtig liest. Du bekommst von mir jede erdenkliche Hilfe und Unterstützung, Du kannst jede ehrlich gemeinte Frage stellen und mich auch gern persönlich kontaktieren, wenn es darum geht, diesen Jesus Christus näher kennen zu lernen. Ich bin davon überzeugt, dass Dir Gott persönlich begegnen will. Er ist der Lebende, der Lebendige Gott, der mit uns reden will, der auf uns wartet, der uns stärken und segnen will.

Doch es geht vor allem darum, das Evangelium zu hören, zu verstehen und anzunehmen. Es geht um Rettung. Wir Menschen sind auf einem selbstzerstörerischen Weg ohne Gott. Davor will Gott uns bewahren. Er will uns unsere Schuld vergeben, aus falschen Bindungen befreien und vor allem: Er will uns eine Perspektive, eine Hoffnung für die Zukunft geben. Gott will uns das Ewige Leben schenken. Ohne Gegenleistung, aus reiner Gnade. Dafür kam Jesus Christus, Gott selber, der Sohn Gottes, in diese Welt. Er wurde Mensch. Er ging ans Kreuz, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Wer dies glaubt, wer sein Leben dem Sohn Gottes Jesus Christus anvertraut, der erfährt das Heil in Christus. Ich will dich zu Jesus bringen, alles Weitere ist dann eine Sache zwischen dir und ihm. Ich bin dabei nur ein Gehilfe zur Freude. So eine Art Briefträger für Jesus, der dir das Evangelium bringt. Gottes Brief an Dich!

**Mario Proll,
Wichmannstraße 23
16816 Neuruppin
Mobil: 0159 0628 9342**

Lyrikbote.de
